



RUB

Online-Seminarsitzung, MAS Applied History, Universität Zürich

05.02.2021 | Prof. Dr. Sebastian Bersick

Pazifik – Ozean der Zukunft? Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik. Teil 2

Sektion Internationale Politische Ökonomie Ostasiens

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Prof. Dr. Sebastian Bersick, Jean Monnet Lehrstuhl

SEKTION INTERNATIONALE POLITISCHE ÖKONOMIE OSTASIENS (IPEA) - Prof. Dr. Sebastian Bersick

With the support of the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Pazifik – Ozean der Zukunft?

Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- **Vortrag: Die Rolle der EU in Asien-Pazifik**
 - Strategien
 - Entwicklung der europäischen Asienpolitik
 - Strategische Partnerschaften
 - Multilaterale Institutionen und Politiken
 - ASEM und die Rolle von Konnektivität
 - Perspektiven für eine langfristige Strategie

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategien

- Seit Anfang der 1990er Jahre: EU Institutionen, EU-Mitgliedstaaten, nationale politische Parteien und wirtschaftliche Interessenverbände entwickeln Strategien und Politiken zu Asiens Aufstieg.
- Oftmals inkohärente europäische Reaktionen
- Ausnahme Handel: supranationale Außenhandelspolitik
- Sicherheitspolitik: GASP, jedoch noch immer auf der Grundlage des Intergouvernementalismus
- EU wird in Asien wegen der nicht vorhandenen militärischen Ressourcen in der asiatischen Region und unentwickelter GASP weitestgehend als schwacher Akteur wahrgenommen.
- Dies trotz z.B. europäischer Hilfgelder von 5 Mrd. Euro in die Entwicklungs-zusammenarbeit (DCI) mit Asien (2007-2013). 2014-2020: indikativ ca. 900 Mio.
- EU-Asien-Beziehungen: Notwendigkeit der Differenzierung zwischen supranationaler und intergouvernementaler Ebene.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategien

- An einer EU-Strategie für den Indo-Pazifik wird gegenwärtig gearbeitet.
- Grundlage einer EU-Strategie für Ostasien sind in Leitlinien für die Außen- und Sicherheitspolitik der EU in Ostasien von 2007 festgelegt (überarbeitet in 2012).
- EU zielt darauf ab, die asiatischen Partner bei der Gestaltung von politischen sowie sozioökonomischen Prozessen und Sicherheitsfragen durch Dialog und Verhandlungen zu beeinflussen – auch in Abstimmung mit den USA.
- Während des ASEAN Regional Forum 2012: gemeinsame Erklärung von H. Clinton und C. Ashton über Entwicklungen in der Region Asien-Pazifik: engere Abstimmung zwischen EU und USA.
- Hinweis auf politischen Willen bzw. Einsicht der EU, den Sicherheitsinteressen der USA in Ostasien zu folgen (EU Waffenembargo gegen VR China). Aber kein follow-up.
- Hinsichtlich Sicherheit: EU ist Trittbrettfahrer der USA, stützen sich auf militärische Stärke der USA in Asien-Pazifik.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategien

- Europäische Agenda vis-à-vis Asien priorisiert Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen (insb. in Bereichen Handel u. Investitionen)
- EU-Politik gegenüber Asien: Multi-Level-Engagement -> Kombination von bilateralen und multilateralen Ansätzen
- Politischer Ansatz der EU unterscheidet sich, nach eigener Einschätzung, von Eindämmungs- oder “balance of power”-Strategien.
- Ziel: Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, Förderung eines auf Regeln basierenden internationalen Systems.
- Denken, welches EU Entscheidungen beeinflusst: *“vision in which a system of global governance with regional structures as its cornerstones effectively addresses trans-regional problems”* (Javier Solana, 2003).
- Unterschied zum US-Ansatz. EU erleichtert Entwicklung regionaler Institutionen in Asien – selbst wenn USA ausgeschlossen werden.
- Aber: Ist dieser Ansatz noch zeitgemäß?
- Neue „geo-politische“ Europäische Kommission von U. von der Leyen

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Entwicklung der europäischen Asien-Politik

- 1993: deutsches "Asienkonzept"
- 1994: erstes Asien-Strategiepapier der Europäischen Kommission: "Towards a New Asia Strategy"
- 2001: Dokument "Europe and Asia"
- Neue Strategie: Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Präsenz der EU, und Anhebung dieser „auf ein Niveau, das dem zunehmendem globalen Gewicht der erweiterten EU angemessenes ist“.
- 6 Ziele:
 1. Beitrag zu Frieden und Sicherheit in der Region;
 2. Erhöhung der Handels- und Investitionsströme;
 3. Unterstützung der Entwicklung armer asiatischer Länder;
 4. Erleichterung der Verbreitung von Demokratie, Good Governance und Rechts-staatlichkeit, v.a. in China;
 5. Zusammenarbeit mit asiatischen Ländern in internationalen Foren zu Sicherheit, globalen Umweltfragen, Terrorismus, Migration und Klimawandel;
 6. Förderung des Bewusstseins für Europa in Asien.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Entwicklung der europäischen Asien-Politik

- Laut Asia Regional Strategy Paper (für 2007 bis 2013) priorisiert die regionale Zusammenarbeit drei Bereiche: (1) Unterstützung der regionalen Integration (2) Politik und know-how-basierte Zusammenarbeit (3) Unterstützung für entwurzelte Bevölkerungsgruppen.
- Sicherheit: erste Beschäftigung mit Asien innerhalb der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) als Teil der GASP.
- Erste ESVP-Operation in Asien: Aceh-Beobachtermission (AMM) in Indonesien (2005-2006).
- Zweite ESVP-Operation: Einsatz einer kleinen Polizeieinheit in Afghanistan (Juni 2007).
- Einziges Sicherheitsabkommen mit ausschließlich europäischen und asiatischen Akteuren: Fünfmächteverteidigungsabkommen (1971) (UK, Malaysia, Singapur, Australien, Neuseeland).

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Entwicklung der europäischen Asien-Politik

- EU ist Mitglied der Korean Peninsula Energy Development Organization (KEDO). Aber erfolglose Organisation.
- 2008: EU ruft EU NAVFOR Operation Atalanta ins Leben -> gemeinsame europäische und asiatische Marinemissionen gegen Piraterie (insbesondere im Golf von Aden und im westlichen Indischen Ozean)
- Z.B. 2013: gemeinsame Übung der EU Marinestreitkräfte und der chinesischen Marine zur Bekämpfung der Piraterie
- Jedoch: EU und EU-MS haben bis jetzt noch keine kohärente und konsolidierte Position oder Politik bzgl. Sicherheit in Asien entwickelt.
- 2007: EU-Rat genehmigt zum ersten Mal Leitlinien für Außen- und Sicherheitspolitik der EU in Ostasien (2012 aktualisiert).

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften

- 2003: EU-Sicherheitsstrategie: Notwendigkeit eigene Ziele durch "Partnerschaften mit wichtigen Akteuren" zu verfolgen.
- Seitdem hat die EU Strategische Partnerschaften mit den USA, Kanada, (Russland), Japan, China, Indien, Brasilien und Südafrika entwickelt. Und mit der ASEAN (2020).
- "Global Strategy for the foreign and security policy of the European Union": „We will also develop a more politically rounded approach to Asia, seeking to make greater practical contributions to Asian security.“ (2016: 41).
- „Connecting Europe and Asia – Building Blocks for an EU Strategy“ (2018)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften (VR China)

- EU-China 2020 Strategic Agenda for Cooperation (Focus on „peace and security, prosperity, sustainable development, people-to-people exchanges“)
 - EU China Strategiepapier für 2007-2013 (vor der GFK und der europäischen Staatsschuldenkrise verfasst)
- Drei Ziele:
1. Unterstützung für Chinas Reformprogramm in Bereichen die von sektoralen Dialogen abgedeckt werden, in denen die Erfahrungen der EU einen Mehrwert beisteuern können.
 2. Unterstützung bei Chinas Anstrengungen, globale Anliegen bzgl. Umwelt, Energie und Klimawandel anzugehen.
 3. Unterstützung für Chinas Personalentwicklung.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften (VR China)

- Während der Krisen (Globale Finanzkrise, Europäische Staatsschuldenkrise) durchlief die Beziehung grundlegende Veränderungen.
 - Chinas Eliten und Öffentlichkeit sieht EU nicht länger als eine *“rising power”* sondern als eine *“power in relative decline”*.
 - Europäische Akademiker ergänzen diese Narrative mit Bezugnahme auf Chinas interessenbasiertes außenpolitisches Verhalten -> zu Lasten von europäischen Interessen
- Diskurs: Sino-europäische Strategische Partnerschaft wird charakterisiert als zunehmend *“mature and stable”* während sie sich wandelt von *“idealism to pragmatism”*.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften (VR China)

- Globale wirtschaftliche Kooperation und Governance sind “*core issues*” in China-EU Beziehungen geworden.
- Bauen auf eine zunehmend breitere und institutionalisierte Beziehung.
- Mehr als 60 sektorale Dialoge und 3 Hauptsäulen:
 1. hochrangiger Wirtschafts- und Handelsdialog seit 2007;
 2. strategischer Dialog seit 2010;
 3. hochrangiger Menschen-zu-Menschen Dialog seit 2012.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: VR China

- Ökonomische Beziehungen sind der Kern.
- EU wurde Chinas größter Handelspartner in 2012 und China war Europas größte Quelle von Importen.
- 2013: Beginn von Verhandlungen über EU-China Investitionsabkommen.
- 2020: Einigung auf Comprehensive Agreement on Investments (CAI)
- China möchte Durchführbarkeitsstudie zu EU-China FTA.
- 2006 neue Dokumente der Europäischen Kommission zeigen Veränderungen in der China-Politik der EU.
 - *“Closer Partner, Growing Responsibilities”*
 - *“Competition and Partnership”*
- China wird als strategischer Konkurrent im wirtschaftlichen Bereich angesehen.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: VR China

- 2007: EU und China begannen ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (PCA) zu verhandeln.
- Bisher keine großen Fortschritte.
- Des Weiteren sind EU MS uneins über Themen wie das Waffenembargo
- EU nicht bereit China Marktwirtschaftsstatus (MES) zuzugestehen.
- Negative Beeinflussung der EU-China Bez.

- Chinesische Perspektive:
 - Waffenembargo symbolisiert die Unfähigkeit und den Widerwillen der EU und ihrer MS als ein verantwortungsvoller und gleichwertiger Partner zu handeln.
 - Hinsichtlich MES: EU demonstriert grundsätzliches Misstrauen in Chinas Modernisierung.
- WTO Regeln: China hätte 2016 automatisch MES erhalten sollen.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: VR China

- Neudefinierung der Beziehungen:
 - China unterstützt den Euro (insbesondere während Staatsschuldenkrise 2010-14).
 - China benutzt den durch die Staatsschuldenkrise gewonnenen Einfluss in Europa.
 - China tritt zunehmend selbstbewusst und durchsetzungsfähig auf.
 - 2019 reagiert die EU auf diese qualitative Veränderung der chinesischen Politik (Rolle) in neuem Strategiepaper (EU-China – A strategic outlook): China als „systemic rival promoting alternative models of governance. This requires a flexible and pragmatic whole-of-EU approach enabling a principled defence of interests and values.“ (EC 12.03.2019: 1)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: Republik Korea

- 2010: Strategische Partnerschaft
- Beide Seiten betonen Wichtigkeit von gemeinsamen normativen, ökonomischen und politischen Interessen.
- EU: Strategische Partnerschaft basiert auf der “Grundlage von geteilten Werten” wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Marktwirtschaft, Multilateralismus, Menschenrechte sowie auf dem neu entstandenen bilateralen rechtlichen Rahmen eines FTA (2011) und FA (framework agreement) (2010).
- EUs erstes FTA mit einem asiatischen Land.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: Republik Korea

- Framework Agreement: rechtlicher und institutioneller Rahmen für Strategische Partnerschaft
- Bereiche der Kooperation: politischer Dialog, Kooperation in regionalen und internationalen Institutionen, nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, Bildung und Kultur, Justiz, Freiheit und Sicherheit.
- Hinsichtlich globaler Fragen sehen sich EU und SK als “kompatible Partner”.
- Teilen ähnliche Positionen in den Bereichen Klimawandel, Sicherheit, Entwicklungshilfe, UN Friedenssicherung, Denuklearisierung und Reform der globalen Finanzarchitektur.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: Japan

- EU sieht Japan als “close and like-minded” Partner aufgrund von gemeinsamen/geteilten Normen und Werten.
- Japan ist der viertgrößte Handelspartner (Güter) der EU (2017).
- Rechtliche Basis der Beziehungen: Gemeinsame Erklärung von 1991 und Aktionsplan für EU-Japan Kooperation von 2001.
- **Vier Grundziele:**
 1. Förderung von Frieden und Sicherheit;
 2. Stärkung von wirtschaftlichen und Handelsverknüpfungen;
 3. globale und gesellschaftliche Herausforderungen;
 4. Entwicklung von Menschen-zu-Menschen und kulturellen Verbindungen.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: Japan

- Jährliche EU-Japan Gipfeltreffen, Treffen zwischen HR/VP und japanischem Außenminister, Treffen zwischen hohen Beamten, Treffen zwischen EEAS Mitarbeitern und japanischen Regierungsvertretern, jährliche interparlamentarische Treffen, Dialoge zu einer großen Auswahl an Themen (z.B. Umwelt, Handel, Wissenschaft und Technologie).
- Seit 2005: EU-Japan Dialog zur Sicherheit in Ostasien wurde institutionalisiert.
- 2006: erster EU-Japan Sicherheitsdialog zu Zentralasien.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Strategische Partnerschaften: Japan

- 2011: 20. EU-Japan Gipfeltreffen: Beginn von Verhandlungen über ein FTA und ein FA.
- Kurz vor dem Gipfeltreffen: Inkrafttreten von Abkommen über Kooperation in Wissenschaft und Technologie sowie über gegen-seitige justizielle/juristische/rechtliche Unterstützung in kriminellen Angelegenheiten.
- FTA Agenda: Güter- und Dienstleistungshandel, geistige Eigentumsrechte, öffentliches Beschaffungswesen.
- FA Verhandlungen: politische, wirtschaftliche, globale und regionale Aspekte der bilateralen Beziehungen.
- Economic Partnership Agreement (EPC): seit 1. Februar 2019 in Kraft.
- Partnership on Sustainable Connectivity and Quality Infrastructure between the European Union and Japan (September 2019)
- Vorbild für weitere Konnektivitäts-Partnerschaften? (z.B. Indien)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Multilaterale Institutionen und Politiken

- Europäisch-asiatische Interaktion auf der interregionalen Ebene:
 - EU-ASEAN Beziehungen (seit 1972, 1980 Kooperation Agreement)
 - ASEM Prozess (seit 1996)
 - Zentralasienstrategie der EU (2007): EU beabsichtigt Beziehungen mit zentralasiatischen Republiken zu interregionalisieren. 2019 neue Zentralasienstrategie.
- EU ist Mitglied des ASEAN Regional Forum (ARF) und beabsichtigt, an East Asia Summit teilzunehmen.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Multilaterale Institutionen und Politiken

- 2012: Catherine Ashton (HR/VP) -> nimmt als HR erstmals an ARF teil.
 - Federica Mogherini (2015-2019): aktivere Asienpolitik, Teilnahme an ASEM, ARF
 - „I think I can say with some pride that together we have brought the European Union and ASEAN closer together than they have ever been“ (Mogherini 01.08.2019 at EU-ASEAN Post-Ministerial Conference)
 - Josep Borrell: aktiv, aber wegen Covid-19 Pandemie eingeschränkte Forumsdiplomatie und online-Treffen
 - ABER: EU ist weder EAS-Mitglied, noch im ADMM-Plus. Kein institutionalisiertes EU-ASEAN Gipfeltreffen.
- EU blieb auch 2020 ausgeschlossen von wichtigen regionalen Foren.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEAN-EU-Dialog

- Europäer haben ASEANs intraregionale Kooperation in über 40 Jahren offizieller EU-ASEAN Beziehungen gefördert (1977 begannen „Dialog-Beziehungen“).
- ASEAN ist der drittgrößte Handelspartner der EU außerhalb Europas (nach USA und China). EU ist zweitgrößter Handelspartner der ASEAN (nach China). EU ist größter FDI-Quelle (Zahlen für 2018).
- 2012: Beitritt der EU zum ASEAN Treaty of Amity and Cooperation in Southeast Asia (TAC). Absicht: EAS-Mitgliedschaft.
- EU verhandelt(e) Partnerschafts- und Kooperationsvereinbarungen sowie FTAs mit einzelnen ASEAN Staaten (Indonesien, Malaysia, Singapur, Thailand, Vietnam).
- Pläne für ein EU-ASEAN FTA wurden 2009 abgebrochen. Wiederaufnahme geplant.

	Verhandlungsbeginn	Verhandlungsabschluss	Voraussichtliche Ratifizierung
Singapur	03/2010	10/2014	FTA seit 21.11.20119 in Kraft; IPA von MS zu ratifizieren
Malaysia	10/2010 (04/2012 ausgesetzt)		
Vietnam	06/2012	12/2015; 30.06.2019: IPA und EVFTA-Unterzeichnung	2019 (durch EP; IPA?)
Thailand	03/2013 (seit 06/2014 ausgesetzt)		
Indonesien	09/2016 6. Verhandlungsrunde (10/2018)		
Philippinen	05/2016 De facto ausgesetzt		
Myanmar/Burma	Investitionsschutzabkommen 4. Verhandlungsrunde (12/2016)		

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEAN-EU-Dialog

- 2007: ASEAN-EU Ministerial Meeting in Nürnberg, Deutschland, führt zu neuer Dynamik in den Beziehungen -> erweitert die EU-ASEAN Agenda über Wirtschafts-, Handels- und Entwicklungsthemen hinaus.
- Neue Kooperationsbereiche: politische und sicherheitspolitische Kooperation: Klimapolitik, Energiesicherheit, Kampf gegen Terrorismus.
- Aktionsplan als “Masterplan” für Verbesserung der EU-ASEAN Beziehungen und Unterstützung der Integration von ASEAN .
- Vorgesehen, den EU-ASEAN Dialog in “a cornerstone for the strategic partnership between Asia and Europe” umzuwandeln
- Nicht umgesetzt, aber: seitdem mehr Fortschritt auf der bilateralen als der interregionalen Ebene.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEAN-EU-Dialog

- 2012: EU-ASEAN MM in Brunei Darussalam: Wichtige Entwicklung für Vertiefung der EU-ASEAN Beziehungen: Aufhebung von EU Sanktionen gegenüber Myanmar und Eröffnung einer Delegation (Botschaft) in Yangon.
- 2014: EU-ASEAN MM in Brüssel: Zusage für EU Unterstützung von “ASEAN Institution-building and 2015 Community-building goals” in Höhe von 170 Mio. Euro (2014-2020).
- ASEAN-EU Plan of Action (2018-2022): u.a. Vertiefung der politischen und sicherheitspolitischen Zusammenarbeit
- 22. EU-ASEAN Außenministertreffen: Strategische Partnerschaft soll entstehen (Jan. 2019)
- 23. EU-ASEAN Außenministertreffen (Dez. 2020): EU-ASEAN Strategische Partnerschaft

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess



Fotos: Pixabay



Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess

- 1990er Jahre: EU reagiert positiv auf das Interesse der ASEAN Staaten, VR China regional und interregional einzubinden.
- Gegründet 1996; zentrale Plattform für interregionale Kooperation zwischen Europa und Asien.
- Konzeptueller Rahmen von ASEM: Idee einer neuen regionalen asiatischen Staatengruppe, welche mit europäischer Region kooperiert.
- Politische und sicherheitspolitische Beziehungen, Wirtschaft und Kultur
- informell
- Asia-Europe Foundation (ASEF)
- Asia-Europe Meeting Education Process
- 53 Teilnehmer

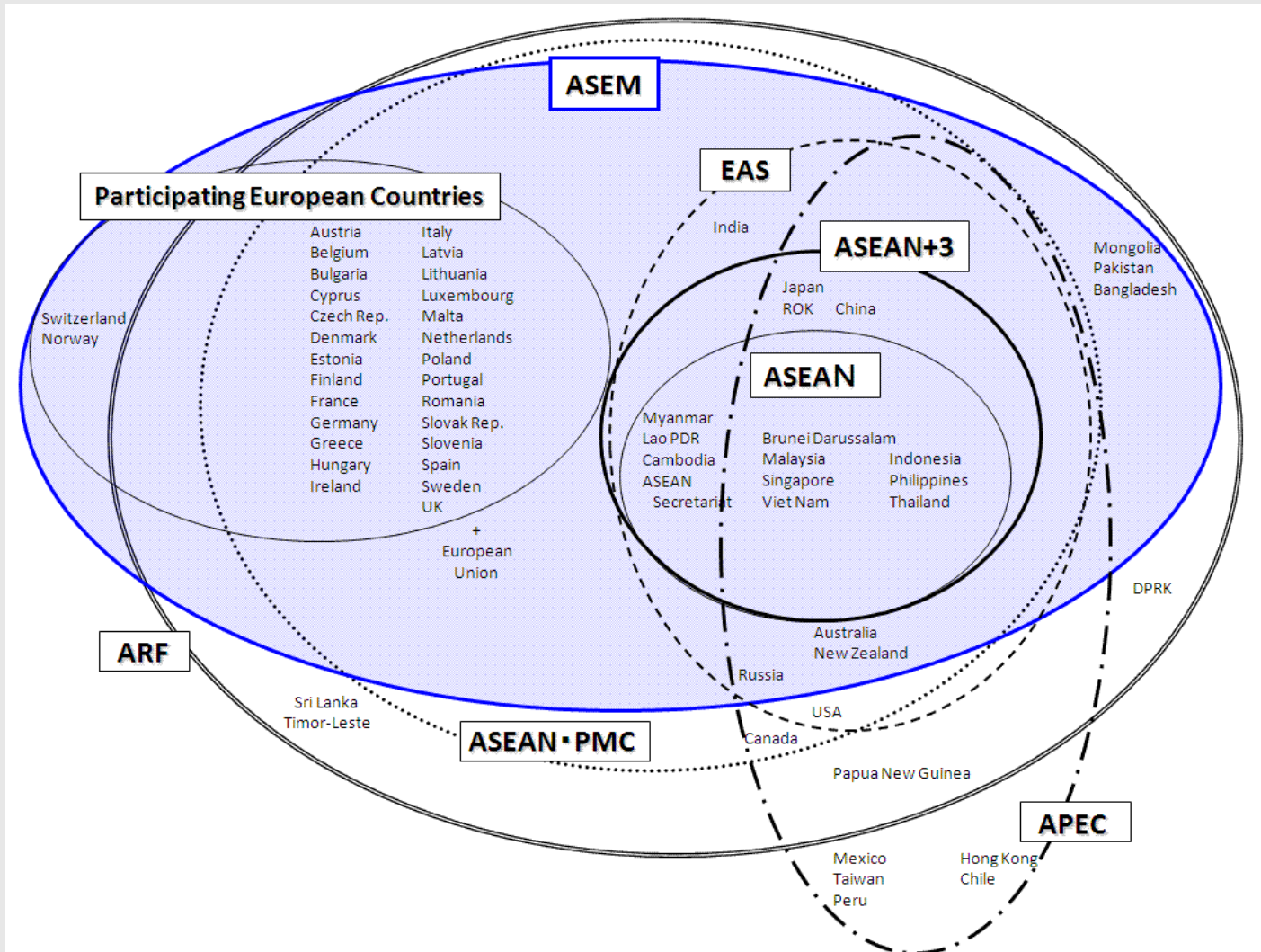
Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess

- ASEM Prozess zeigt Bedarf an *Governance* auf inter- und intraregionaler Ebene.
- Gemeinsame Positionen und Interessen durch eine „*region-to-region*“ Formel angestrebt.
- ABER: ASEM-Erweiterung erschwert kollektives Handeln.
- Mangel an sog. greifbaren oder konkreten Ergebnissen führt zu wenig Berichterstattung über ASEM in europäischen Medien.
- 2012 Laos Summit: Erstmals ASEM-Beitritt von nicht-EU Mitgliedern (Schweiz, Norwegen).
- ASEM-Beitritt von Russland auf asiatischer Seite.
- Konnektivität: ASEM12 in Brüssel Oktober 2018
- Einfluss von Entwicklungen in Asien auf europäische Regionalisierung.
- ASEM13 wegen Covid-19 Pandemie von Okt. 2020 verschoben auf Juni 2021 (aber: APEC, G20, SCO, kommende Woche 17+1 finden dennoch statt, alle online)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess



Source: Ministry of Foreign Affairs Japan

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess und die Rolle von Konnektivität

- ASEM reagiert auf geo-politische sowie geo-wirtschaftliche Veränderungen in Eurasien mit Betonung von Konnektivität zu reagieren:
 - Leaders “officially turned the promotion of connectivity into ASEM’s main mission“ (Gaens 2018: 28).
 - 2016: Gründung der ASEM Pathfinder Group on Connectivity
 - 2017: Einigung auf eine Definition für ASEM-Konnektivität
- Engagement Chinas bei Organisation Konnektivitäts-bezogener ASEM-Veranstaltungen
 - z.B. SCO-Summit, Bo’ao Forum, Forum on China-Africa Cooperation (FOCAC), internationale Import Expo
 - China erhofft sich wirtschaftliche und strategische Vorteile durch Stärkung der wirtschaftlichen ASEM-Säule

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess und die Rolle von Konnektivität



DEFINITION

“... bringing countries, people and societies closer together. It **facilitates access** and is a **means** to foster deeper economic and people-to-people ties” (ASEM, 2017)



HARD

Physical investments
Example: all modes of transport, improving infrastructure

SOFT

Cross-border regulatory and policy coordination, Relationship-building
Example: Cultural exchanges as well as customs, trade and investment facilitation



ASPECTS

3 PILLARS OF ASEM:
 economic, political and sociocultural

PRINCIPLES

Level- playing field, free and open trade, market principles, multi-dimensionality, inclusiveness, fairness, openness, transparency, financial viability, cost-effectiveness and mutual benefit

Measurement/Benchmark

Sustainability; based on The 2030 Agenda for Sustainable Development

Sources:
 - Asian Infrastructure Investment Bank, 2018
 - ASEM FMM Chair's Statement (Annex 1), 2017

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess und die Rolle von Konnektivität



1) Connectivity Policies

- 1) Exchanging national and sub-regional best practices and initiatives, plans
- 2) Promote international standards

4) Future Connectivity and Digital Economy

- 1) Digital economy and digital infrastructure
- 2) Cross-border e-commerce, including encouraging involvement of MSMEs.



2) Sustainable Connectivity

- 1) Promotion of Quality Infrastructure
- 2) Sustainability of Financing
- 3) Sustainable Supply Chains
- 4) Ensuring Free, Open and Safe maritime transportation
- 5) Clean energy technologies

5) People to People Connectivity

- 1) Internationalisation and mobility in education, including student exchanges
- 2) Facilitating international travel of tourists and sustainable tourism
- 3) Mobility of cultural professionals and artists
- 4) Empowerment of Women
- 5) Common response to global ageing

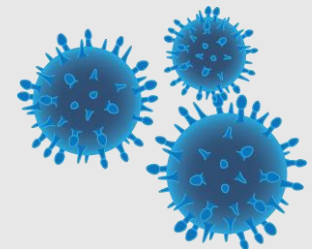


3) Trade and Investment Connectivity

- 1) Free, open and vibrant trade investment
- 2) Customs clearance facilitation
- 3) Promote transport connectivity

6) Security Challenges linked to Connectivity

- 1) Strengthening security against extremism, the threat of terrorism and malicious use of ICT
- 2) Infectious disease control
- 3) Food security



Six areas of cooperation in the Joint framework of possible 'Tangible Areas of Cooperation in the Field of Connectivity' (TACCs) (APGC, 2018)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Der ASEM-Prozess und die Rolle von Konnektivität

- EU reagiert auf sicherheitspolitische Herausforderungen und Implikationen eurasischer Konnektivität:
 - 2018 Befürwortung der “Enhanced EU Security Cooperation in and with Asia”

„[T]he Council recognizes the increasing importance of Asian security for European interests and emphasizes that Asian countries, regional organizations and platforms, such as the Asia-Europe Meeting (ASEM), are crucial to help secure a more stable and peaceful world“.

(Council of the European Union 2018: 2)

- Potential von ASEM, in Eurasien eine Schlüsselrolle einzunehmen, weil wichtige eurasische Akteure bereits beteiligt sind.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Perspektiven für eine langfristige Strategie

- Starke Unterschiede in der Qualität der Strategischen Partnerschaften der EU mit Asien existieren.
- EU, Indien, Südkorea und Japan teilen demokratische Werte, EU und China nicht.
- Veränderung der Auswirkungen der normativen Unterschiede auf die Asienpolitik der EU:
 - 2006: EU-Kommission forderte, dass die normative Basis der EU-China Beziehungen auf europäischen Werten basiert
 - Seit GFK/Staatsschuldenkrise in Europa: Veränderung der normativen Legitimität beider Akteure.
- Normative Unterschiede schränken (wieder) zunehmend Entwicklung der sino-europäischen Strategischen Partnerschaft ein.
- Seit 2019 wieder stärkere Betonung der Unterschiede zwischen EU und China, Interessen und Normen (Entwicklungen in Hong Kong, Xinjiang, Taiwan sind hier gegenwärtig besonders relevant.)

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Perspektiven für eine langfristige Strategie

- In Asien-Pazifik sind Prozesse der regionalen Zusammenarbeit und Integration durch das Phänomen der Kondivergenz, d.h. der handelspolitischen Konvergenz bei gleichzeitiger sicherheitspolitischen Divergenz geprägt.
- EU ist kein Mitglied eines regionalen Handelsabkommens in Asien-Pazifik (z.B. RCEP, CPTPP).
- EU verstärkt bilaterale Kontakte mit Asien insbes. im Bereich Handel und Investitionen (FTA und IPA).
- Europäische Politik der “Re-Bilateralisierung”
- Bilaterale FTAs, IPAs wichtig für Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der EU in der Region.
- Ausschluss der EU von EAS und ADMM-Plus.
- Sicherheitspolitisch ist die EU Trittbrettfahrer der USA.

Die Rolle der EU in Asien-Pazifik

Perspektiven für eine langfristige Strategie

- Hans-Dietrich Genschers strategische Erkenntnis, dass die Frage der Kooperation zwischen den verschiedenen Regionen der Welt für die zukünftige Ausgestaltung internationaler Politik von entscheidender Bedeutung ist, ist aktueller denn je.
- Dies zeigt die wachsende wirtschaftliche regionale Integration und die sicherheitspolitische Bedeutung Asien-Pazifiks für Europa.
- Das Konzept der Konnektivität kann dazu beitragen, eine langfristige europäische Strategie gegenüber der Region und insbesondere China zu entwickeln, sofern diese das Ziel einer „Konnektivität mit China“, und nicht einer „Konnektivität ohne China“ verfolgt.